

Konfliktmanagement

Mediation kann bei Konflikten helfen

Von Natascha KOLLER und DI Gerhard HABRING, www.praxiswerkstatt.com

Auf landwirtschaftlichen Betrieben spielen sich Beruf und Privatleben unter einem Dach ab. Gibt es dann ungelöste Konflikte oder Streit in der Familie oder Nachbarschaft, kosten diese nicht nur Zeit und Kraft, es geht auch viel Energie verloren. Eine Mediation kann hier weiterhelfen.



Der Alltag in der Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Umfangreiche neue Tätigkeitsfelder, moderne Produktions- und Vermarktungsideen sowie die Agrarpolitik und die sich wandelnden Märkte stellen Landwirte vor Herausforderungen. Doch eines hat sich kaum geändert: Landwirtschaftliche Betriebe sind immer noch in der Hand von Familien, deren Mitglieder gemeinsam in mehreren Generationen und oft mit Leib und Seele zusammenarbeiten. Beruf und Privatleben spielen sich unter einem Dach ab, Visionen und Ideen der nachkommenden Generation stimmen nicht immer mit den Wünschen und Bedürfnissen der älteren Generation nach Stabilität und Tradition überein. Hinzu kommt, dass man mit vielen unterschiedlichen Menschen auskommen muss, da kann man nicht stets gleicher Meinung sein. Überdies können Veränderungen im Familiensystem zwischen den Generationen ein großes Konfliktpotenzial bergen. Gemeinsam ist jedoch allen Generationen die Liebe und Verbundenheit zur Landwirtschaft

▶
Wo der Druck auf den Einzelnen steigt, steigt auch das Konfliktpotenzial.

Alle Fotos: Mei

als Lebensgrundlage und Heimat. Dies bestätigt eine 2011 durchgeführte Studie der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft: 92 % der befragten Junglandwirte treten gerne und mit Begeisterung das Erbe an. 86 % haben das Bild des Bewahrers und des Trägers der landwirtschaftlichen Tradition vor Augen.

Ungelöste Konflikte kosten

Neben Familienkonflikten am Bauernhof sehen sich Bäuerinnen und Bauern ebenso konfliktreichen Aufgaben wie Nachbarschafts- und Grundstreitigkeiten sowie Erbschaftsfragen gegenüber. „Mein Nachbar hat einen konventionellen Betrieb, ich wirtschafte biologisch. Da unsere Felder aneinandergrenzen, gibt es immer wieder Probleme mit Spritzschäden. Den Ärger habe ich bei

der Kontrolle“, sagt ein Betroffener. „Auf dem Weg zu meinen Pachtflächen muss ich am Hof meines Nachbarn vorbei. Er sperrt dann oft den Weg ab“, sagt ein anderer. Ungelöste Konflikte und Streit kosten viel Zeit, Kraft, Lebensfreude und letztendlich auch bares Geld. Bei einem Konflikt leiden alle Beteiligten, egal wie die Situation von außen aussieht. „Letztens sagte meine Frau, jetzt reicht's mir, nie ist euch was recht! Mein Sohn und die Schwiegertochter hatten das auch mitbekommen, und wir alle waren über das Verhalten meiner Frau verblüfft, denn meine Frau ist sonst zurückhaltend. Eine Kleinigkeit war es doch nur, wegen der sie sich mit der Schwiegertochter zankte, da muss



sie sich doch nicht so aufregen“, erzählte der Altbauer am Telefon. Seit längerer Zeit gab es zwischen seiner Frau und der Schwiegertochter Konflikte, die mittlerweile die gesamte Familie belasteten und ungelöst blieben.

Was steckt dahinter?

Hinter vielen Kontroversen steckt häufig eine ganz andere Thematik. Finanzielle Probleme, Druck am Arbeitsplatz oder generell auch das hohe Tempo des Lebens lassen Menschen zunehmend in Krisen rutschen. Vieles davon wird in unsere Beziehungen sowie in das Familienleben mitgenommen und trägt dazu bei, dass wir in familiären

Beziehungen leiden. Dazu kommt, dass viele Familien nicht offen über ihre Sorgen und Schwierigkeiten sprechen. Wo jedoch unterschiedliche Sichtweisen nicht ausgedrückt und offen verhandelt werden, entsteht leicht ein Teufelskreis. Oft sind es mitunter Kleinigkeiten, bei denen wir uns in endlosen Diskussionen im Kreis zu drehen beginnen oder uns letzten Endes sogar in einer Situation völligen Schweigens wiederfinden können. Wenn Kommunikation unter-

Spagat, der nicht immer so einfach zu vollführen ist.

Mediation kann helfen

Eine Hilfe zum Unterbrechen dieser Konfliktodynamiken bietet die Mediation. Anders als bei Schlichtungs- oder Gerichtsverfahren geht es nicht um die Ermittlung von Schuld oder um Rechtsprechung oder darum, eine Partei zur Verhaltensänderung zu bewegen. Viel-

sel zu erfolgreicher Kommunikation ist Respekt und Wertschätzung für den anderen und dessen Persönlichkeit, die so konträr zu eigenen erscheint. Was schätze ich z.B. an meinem Partner, an meiner Schwiegertochter, an meinem Nachbarn? Den Blick auf die Stärken des anderen zu richten, bewirkt mehr Positives als zu kritisieren, was alles vermeintlich schief läuft. Denn in den Stärken aller liegen auch enorme Ressourcen, die dem gesamten Familien-

► **Gemeinsame Stärken herauszufiltern, ist eine Investition in die Zukunft.**

► **Zuhören und gegenseitige Wertschätzung sind wichtig.**



► **Oft sind es die Kinder, die unter Konflikten zwischen den Generationen am meisten leiden.**

einander nicht mehr stattfindet, wenn Stagnation und Lähmung das Familienleben beeinflussen, wenn Konflikte sogar krank machen, ist es Zeit zu handeln und etwas zu verändern.

Generationsunterschiede

Wenn Alt und Jung unter einem Dach leben, bleiben Spannungen nicht aus, die auch emotional geführt werden. Besonders auf Nebenerwerbshöfen kommt auf die ganze Familie eine höhere Arbeitsbelastung dazu. Neue Gesetze und Richtlinien machen häufig kostspielige Investitionen notwendig. Das sind weitreichende und oft heikle Entscheidungen, von denen alle betroffen sind. Die ältere Generation lebt am Hof und arbeitet im Betrieb mit, den sie früher allein geführt hat. Die nächste Generation steht oft schon mit neuen Ideen in den Startlöchern für die Hofübernahme. Oder es ist umgekehrt und die „Jungen“ sind noch unsicher und mit der Verantwortung überfordert. Viele möchten oder müssen weiterhin in ihren parallel erlernten Berufen tätig sein und zusätzlich Geld verdienen. Ein

mehr handelt es sich um ein freiwilliges, und strukturiertes Verfahren zur Beilegung von Konflikten. Die Beteiligten nehmen freiwillig daran teil, und das Thema wird ausschließlich von den Betroffenen bestimmt. Aufgabe der Mediatoren ist es, klare Gesprächsregeln zu vereinbaren, Gesprächskultur zu wahren und die Gesprächsführung zu übernehmen, damit jeder zu Wort kommt. Auch wenn in Mediationssitzungen eine ungeheure Vielzahl an Konfliktbaustellen zu Tage tritt, so empfinden die Betroffenen die Gespräche und das gemeinsame Durcharbeiten durch den Konflikt als befreiend und erleichternd. Denn oft wurde zu lange geschwiegen. Das Ziel des Mediationsprozesses ist immer eine verbindliche und zukunftsweisende Vereinbarung der Betroffenen zur Beilegung des Konfliktes. Eine praktisch umsetzbare Lösung hat oberste Priorität.

Gemeinsame Stärken finden

Wie kann es gelingen, Dinge mit anderen Augen zu betrachten? Ein Schlüs-

sel zu erfolgreicher Kommunikation ist Respekt und Wertschätzung für den anderen und dessen Persönlichkeit, die so konträr zu eigenen erscheint. Was schätze ich z.B. an meinem Partner, an meiner Schwiegertochter, an meinem Nachbarn? Den Blick auf die Stärken des anderen zu richten, bewirkt mehr Positives als zu kritisieren, was alles vermeintlich schief läuft. Denn in den Stärken aller liegen auch enorme Ressourcen, die dem gesamten Familienbetrieb und der Familie wieder zugutekommen. Häufig liegt die Betrachtung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft weit auseinander, was bei unterschiedlichen Wertvorstellungen zu einem schwierigen Miteinander führt. Das Gespräch in einem guten Rahmen zu führen, wo alle Beteiligten sich gehört, ernstgenommen und auch verstanden fühlen, das genau ist auch die Aufgabe der Mediatoren. Dabei achten sie aufmerksam auf die Bedürfnisse und Interessen aller Beteiligten, die sich hinter den Worten in hitzigen Diskussionen verbergen. Durch Nachfragen und Zusammenfassen werden die Themen gesammelt. Alle sind erstaunt, um wie viele Themen es sich eigentlich handelt. Der Altbauer bemerkt: „Das hätte ich so nie vermutet, bis jetzt glaubte ich immer es geht nur um den Konflikt zwischen meiner Schwiegertochter und meiner Frau und das geht mich eigentlich auch gar nichts an. Die beiden sollen ihren Konflikt auch alleine lösen, dachte ich. Aber jetzt sehe ich erst, um was es wirklich geht. Wir haben einfach zu wenig miteinander geredet. Die viele Arbeit hat uns da blind gemacht!“

Lösungen finden

Je mehr der Blick nach vorne, hin zum Konsens gerichtet wird, umso leichter können die anderen folgen und ein friedliches, funktionierendes Zusammenleben und Lösungen für anstehende Probleme finden. Es geht in der Mediation nicht um eine eventuelle Schuldfrage oder darum, dass jemand „gewinnt“. Mediation soll Lösungen für die Zukunft ermöglichen. Sie bietet einen wirksamen Weg, um selbst Konflikte konstruktiv zu lösen, wertschätzend miteinander umzugehen und respektvoll im Dialog zu bleiben, gemeinsam das Leben erfolgreich zu gestalten, damit das „Leben unter einem Dach“ langfristig wieder besser funktioniert. ■